

Bündnis für  
eine enkeltaugliche  
Landwirtschaft



**Umweltinstitut  
München e.V.**

Umweltinstitut München e.V. · Goethestr. 20 · 80336 München

Bundesamt für Verbraucherschutz und  
Lebensmittelsicherheit (BVL)  
z. Hd. Frau Prof. Dr. Böl

Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und  
Heimat (BMLEH)  
z. Hd. Herrn Dr. Hinrich Snell, Referat 733

Goethestraße 20  
80336 München

Telefon: (089) 30 77 49 - 0  
Telefax: (089) 30 77 49 – 20

[www.umweltinstitut.org](http://www.umweltinstitut.org)

Als gemeinnützig anerkannt  
Steuer-Nr. 143/223/20222  
FA München für Körperschaften  
Vereinsregister: Amtsger. Mchn VR 11808

Ihr Zeichen

Durchwahl  
(089) 30 77 49-0

Email  
[info@umweltinstitut.org](mailto:info@umweltinstitut.org)

München, den  
27.05.2026

### **Betreff: Ihr Antwortschreiben zur Finanzierung des staatlichen Pestizid-Monitorings in der Luft**

Sehr geehrte Frau Präsidentin Böl,  
sehr geehrter Herr Bundesminister Rainer,  
sehr geehrter Herr Dr. Snell,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 13. Mai 2026 zu unserem gemeinsamen Brief vom 1. April 2026 zur Finanzierung des geplanten bundesweiten Monitorings „zur Verfrachtung von Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffen über die Luft“.

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) hat uns in seinem Schreiben mit unseren konkreten Fragen an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) verwiesen. Vor diesem Hintergrund richten wir uns nun an beide Institutionen mit der Bitte, sich kurzfristig intern abzustimmen, wer die Beantwortung der offenen Fragen übernimmt, und uns eine möglichst gemeinsame bzw. abgestimmte Rückmeldung zukommen zu lassen.

Unser Anliegen ist es, den aktuellen Stand des Vorhabens besser nachvollziehen zu können. In unserem Schreiben hatten wir um Informationen zur Finanzierung, zum weiteren Vorgehen, zum Umgang mit den bereits geleisteten fachlichen Vorarbeiten sowie zur Perspektive des Monitorings gebeten. Bislang konnten diese Punkte aus unserer Sicht noch nicht ausreichend geklärt werden. Auch auf unsere Bitte um ein persönliches Gespräch wurde im Antwortschreiben nicht eingegangen.

Dabei handelt es sich aus unserer Sicht um ein fachlich und gesellschaftlich relevantes Vorhaben, das über mehrere Jahre hinweg unter Federführung des BVL umfangreich vorbereitet wurde. Das Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft und das Umweltinstitut München haben sich seit 2022 auf Einladung des BVL konstruktiv in das Begleitgremium eingebracht. Viele Beteiligte haben Zeit, Expertise und Ressourcen investiert. Gerade deshalb halten wir Transparenz über den weiteren Umgang mit dem Monitoring für



wichtig. Sollte das Vorhaben derzeit nicht weiterverfolgt werden, ist aus unserer Sicht eine nachvollziehbare fachliche und politische Einordnung dieser Entscheidung gegenüber der Öffentlichkeit sowie dem Begleitgremium notwendig – insbesondere mit Blick auf die bereits geleisteten Vorarbeiten und die Erwartungen der beteiligten Akteure.

Wir möchten betonen, dass uns weiterhin an einer konstruktiven Zusammenarbeit gelegen ist. Aus unserer Sicht besteht weiterhin ein erheblicher Bedarf an einem staatlich getragenen, transparenten und wissenschaftlich fundierten Monitoring der Verfrachtung von Pestiziden über die Luft. Ein solches Monitoring kann eine wichtige Grundlage schaffen, um Belastungspfade besser zu verstehen, mögliche Risiken sachlich zu bewerten und Vertrauen durch belastbare Daten zu stärken.

Vor diesem Hintergrund werden das Umweltinstitut München und das Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft morgen eine gemeinsame Online-Petition starten. Darin fordern wir, dass die Finanzierung und Umsetzung des bundesweiten Monitorings zur Verfrachtung von Pestiziden über die Luft sichergestellt wird. Damit möchten wir den großen gesellschaftlichen und fachlichen Bedarf an einem staatlichen Monitoring unterstreichen. Die Petition richtet sich an Bundesminister Alois Rainer sowie an BVL-Präsidentin Gaby-Fleur Böhl.

Die Petition versteht sich ausdrücklich nicht als Ersatz für den fachlichen Austausch, sondern als Ergänzung der öffentlichen Diskussion. Unser Interesse bleibt weiterhin ein konstruktiver Dialog mit Ihnen zu den offenen Fragen. Wir würden uns daher weiterhin über eine schriftliche Begründung bezüglich der eingestellten Finanzierung von Ihrer Seite freuen und bitten zudem um Terminvorschläge für ein gemeinsames Gespräch zwischen Vertreter:innen des BMLEH, des BVL, des Umweltinstituts München und des Bündnisses für eine enkeltaugliche Landwirtschaft. Selbstverständlich stehen wir auch kurzfristig für ein Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

**Sophia Guttenberger**

Referentin für Landwirtschaft  
Umweltinstitut München e.V.

**Alisa Hufsky**

Fachreferentin  
Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft e.V.